

Wenn der Herr ein Kreuze schickt,
 laßt es uns geduldig tragen;
 betend zu ihm aufgeblickt,
 wird den Trost er nicht versagen.
 Drum es komme, wie es will,
 in dem Herren bin ich still.

2. Ist auch oftmals unser Herz
 schwach und will wohl gar verzagen,
 wenn es in dem stärksten Schmerz
 keinen Tag der Freud' sieht tagen,
 sagt ihm: „Komm' es, wie es will,
 in dem Herren ist man still.“

3. Darum bitt' ich, Herr, mein Gott,
 laß mich immer glaubend hoffen,
 dann, dann kenn' ich keine Not,
 Gottes Gnadenhand ist offen.
 Drum es komme, wie es will,
 in dem Herren bin ich still.

Ernst von Willich.

11. Der Himmel.

- Wie hoch mag wohl der Himmel sein?
 Das will ich gleich dir sagen:
 Wenn du schnell wie ein Vögelein
 die Flügel könntest schlagen
 5 und stiegest auf und immer auf
 in jene blaue Ferne
 und kämest endlich gar hinauf
 zu einem schönen Sterne
 und fragtest dort ein Englein:
 10 „Wie hoch mag wohl der Himmel sein?“
 dann sei gewiß, das Englein spricht:
 „Mein Kind, das weiß ich selber nicht;
 doch frag' einmal dort drüben an,
 ob jener Stern dir's sagen kann!
 15 Du brauchst indes nicht sehr zu eilen,
 es sind nur zehn Millionen Meilen.“
 Und flögst du nun zum Sternlein dort,
 man sagt dir doch daselbe Wort,
 und flögst du weiter fort und fort